

Presseinformation

In der Freistadt Rust wird nicht nur der Schlamm entfernt

Baumrodung mit Anrainerprotest

Vor wenigen Tagen war es noch grün und schattig in der Ruster Siedlungsgasse, doch dann rollten die Bagger an. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten des Kanalsystems soll jetzt auch eine Neugestaltung der Gasse stattfinden. Hierzu hat die Stadtgemeinde schon vorab mit den Anrainern Gespräche geführt, wobei diese angeblich mehrheitlich für das Fällen der Bäume waren. Dass es aber auch Widerstand gegen die Baumrodung gibt, machte eine Anrainerin mittels eines Protestschilds am Gartenzaun deutlich.

„Als das Vorhaben öffentlich bekannt wurde, haben sich immer wieder Rusterinnen und Ruster entsetzt über das Vorhaben geäußert“, so Gerhard Weiss vom Forum Zukunft Rust (FZR). Doch auch der Protest half nichts. Am 14.07.2022 zeigte ein Lokalaugenschein, dass alle Bäume bereits gefällt wurden. „Ich selbst genoss den Schatten bei Spaziergängen und auch viele andere mit denen ich gesprochen habe sind enttäuscht darüber, dass die Bäume gefällt wurden“, so Weiss weiter.

Wie schon bei anderen Projekten in der Stadt stellt das FZR auch hier mangelnde Transparenz bei der Umsetzung fest. „Bürger*innenbeteiligung schaut anders aus, da gehört genaue Vorbereitung dazu, damit tragfähige Kompromisse geschlossen werden können“, meint etwa die FZR-Kandidatin Renate Lissy-Honegger in Bezug auf die unzureichende Aufklärung der Folgen für die Anrainer*innen. Ein absehbares Aufheizen des Betons und dadurch steigende Temperaturen in den Häusern der Anwohner*innen gibt zum Beispiel FZR-Kandidat Markus Hammer zu bedenken. „Die Aussicht des amtierenden Bürgermeisters, an anderer Stelle eine noch größere Anzahl von Bäumen zu pflanzen stellt für mich eine schwache Alternative dar“, argumentiert wiederum der FZR-Bürgermeisterkandidat Mario Horvath.

Wie sich die Siedlungsgasse zukünftig präsentieren wird, weiß beim FZR aktuell niemand. „Bis heute hat die Stadtregierung noch keine Pläne zur Neugestaltung vorgelegt“, zeigt sich FZR-Pressesprecher Gerhard Weiss enttäuscht. „Wir wollen zeigen wie Gemeindepolitik anders gemacht werden kann und hoffen, dass uns die Rusterinnen und Ruster am 02.Oktober ein Mandat dafür erteilen“, so das FZR abschließend.

Für Rückfragen und weiterführende Informationen steht Ihnen zur Verfügung:

Gerhard Weiss
Pressesprecher FZR

Kontakt:

E-Mail: ForumZukunftRust@gmail.com

Telefon: 0670 356 1890

FORUM ZUKUNFT RUST (FZR)

Am Hafen 7a

7071 Rust